

# märkteunteruns



Marktmeinung 2/23

# Kontakt

---



Yannik Schicho

GL Michaela Anzinger, MBA

Dir. Dr. Bernhard Sommerauer

**Raiffeisenbank Kleinmünchen/Linz eGen**  
Bankstelle Neue Welt  
Salzburger Straße 5  
A-4030 Linz

t | +43 732 342371 35425  
e | [schicho.34226@raiffeisen-ooe.at](mailto:schicho.34226@raiffeisen-ooe.at)  
w | [www.raiffeisen-ooe.at/kleinmuenchen](http://www.raiffeisen-ooe.at/kleinmuenchen)

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie drucken.

# Einleitung

---

## Aktienquote angehoben, Europa bevorzugt

Im Rahmen der ersten Asset Allocation für Jänner/Februar des neuen Jahres wurden die Aktienquoten in den Mischfonds und in der Vermögensverwaltung von einer Untergewichtung auf eine **neutrale Quote** angehoben. Europäische Aktien sind hierbei besonders berücksichtigt worden. Für europäische Aktienwerte sprechen **mehrere Gründe**: erstens die **höheren Zinsen**, weil davon die Banken profitieren, die in Europa stärker repräsentiert sind als in den USA. Zweitens die berechtigte Hoffnung auf **Lockerung** der Corona-Maßnahmen in China, hiervon profitieren wiederum europäische Aktienwerte, zum Beispiel in den Bereichen Konsumgüter und Tourismus. Drittens wurden zuletzt die **Wirtschaftsprognosen** für Europa nach oben revidiert. Offensichtlich ist der wirtschaftliche Einbruch weniger stark als noch im Herbst befürchtet. Davon profitieren etwa Einzelhandelswerte. Viertens spricht auch die **Bewertung** für europäische Aktien. Nach einigen Jahren der Underperformance

gegenüber US-Aktien sehen letztere vergleichsweise teuer aus. **Warum neutral**, warum nicht gleich übergewichtet? Die Antwort finden wir in unserem Indikatoren-Cockpit. Dort gibt es zwar eine steigende Anzahl an grünen Lichtern, aber auch noch viele gelbe und rote. Beispielsweise sind zuletzt einige **US-Wirtschaftsdaten** stark gesunken und die Notenbanken weisen darauf hin, weitere Zinsanhebungen zu planen. Überhaupt muss erst abgewartet werden, wie sich die höheren Zinsen auf die Wirtschaft auswirken, denn dies passiert mit einer Zeitverzögerung von mehreren Monaten. Zwischenzeitliche **Rückschläge am Aktienmarkt** sind also vorprogrammiert. Mit Blick auf ein sich verbesserndes Umfeld für Aktien im Jahresverlauf sehen wir **Schwächephasen als Möglichkeit, die Aktienquote anzuheben**. Optimistisch sind wir auch für Anleihen. Unternehmensanleihen sind in der Asset Allocation übergewichtet. Dies gilt sowohl für gute Emittenten als auch für Hochzinsanleihen.

Offensichtlich ist der wirtschaftliche Einbruch weniger stark als noch im Herbst befürchtet.

Ihr **märkte**unteruns Team

# Inhalt

---

## Marktumfeld

4

Anleihemärkte

5

Aktienmärkte

6

Rohstoffe und  
Währungen

## Ausblick

7

Globale Konjunktur

8

Globale Wirtschaft

9

Inflation und Notenbanken

10

Anleihemärkte

11-12

Aktienmärkte

## Asset Allocation

13

Strategische Asset  
Allocation

14

Taktische Asset  
Allocation

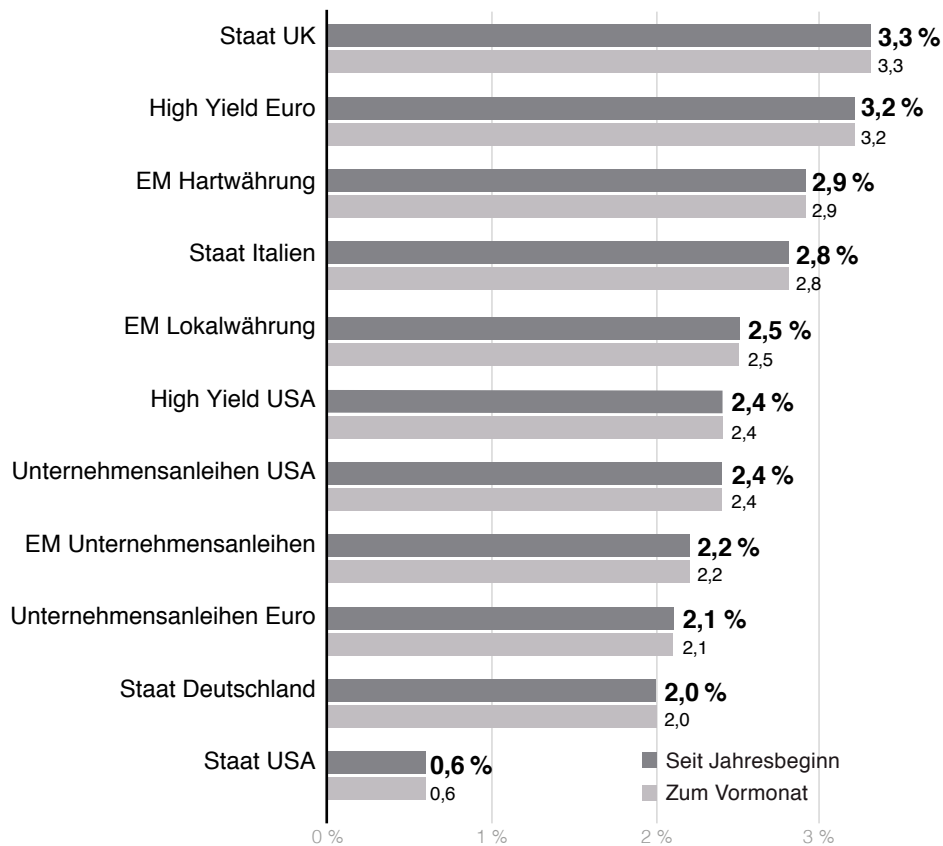
## Kennzahlen

15

Übersicht  
Marktentwicklung

# Marktumfeld – Anleihenmärkte

## Anleihenmarkt: Ermutigender Jahresbeginn



Erträge in Euro

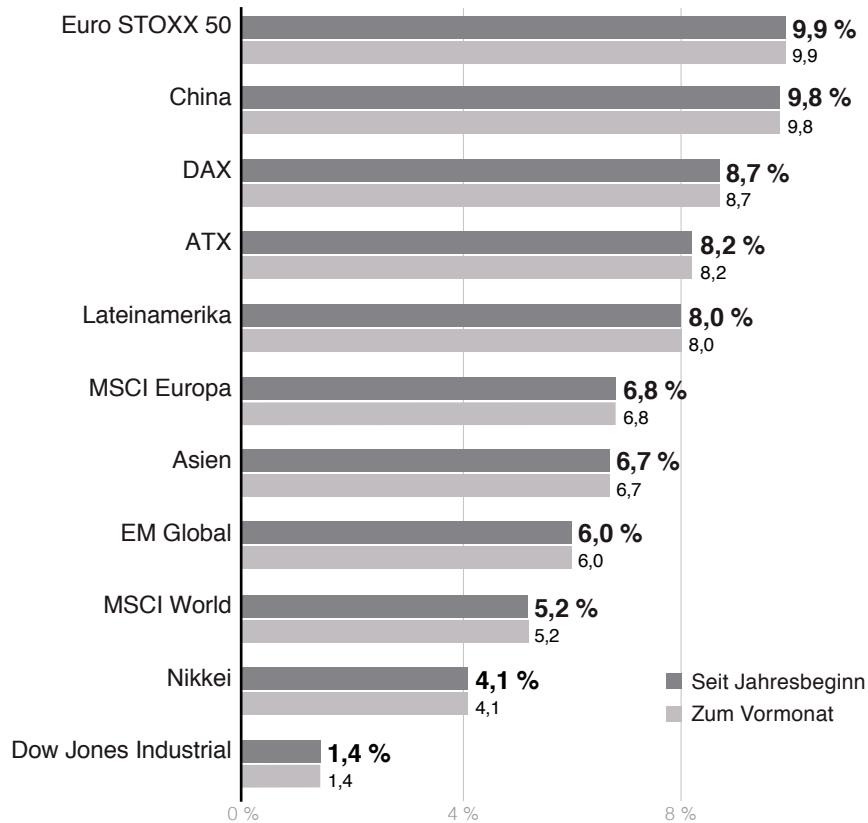
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 30/12/22 – 31/01/23; Stand: 31/01/23

Die ersten Wochen des neuen Jahres waren von rückläufigen Renditen – und damit zusammenhängend von einer spürbaren Kurserholung – in so gut wie allen Marktsegmenten geprägt. Am stärksten sind diese positiven Entwicklungen in internationalen Staatsanleihen (z. B. USA, Australien, Kanada) ausgefallen. Aber auch Euro-Anleihen (z. B. Italien, Unternehmensanleihen) konnten sich der Erholungsbewegung anschließen. Auch Anleihen aus den Schwellenländern weisen seit Jahresbeginn eine positive Wertentwicklung auf. Im Vergleich zu den Verlusten des Jahres 2022 wirken diese Kurs-erholungen zwar noch wie ein Tropfen auf den heißen Stein, aber das Jahr 2023 ist noch lang und die Erholung könnte sich noch fortsetzen.

Rückläufige Inflationsraten sind der wesentliche Grund für das positive Marktumfeld zu Jahresbeginn. Darüber hinaus wurden einige Aussagen von den Notenbanken als „dovish“ interpretiert. Das bedeutet, dass die Anleger auf ein baldiges Ende der Zinsanhebungen durch die Notenbanken setzen.

# Marktumfeld – Aktienmärkte

## Aktienmarkt: Starker Jänner!



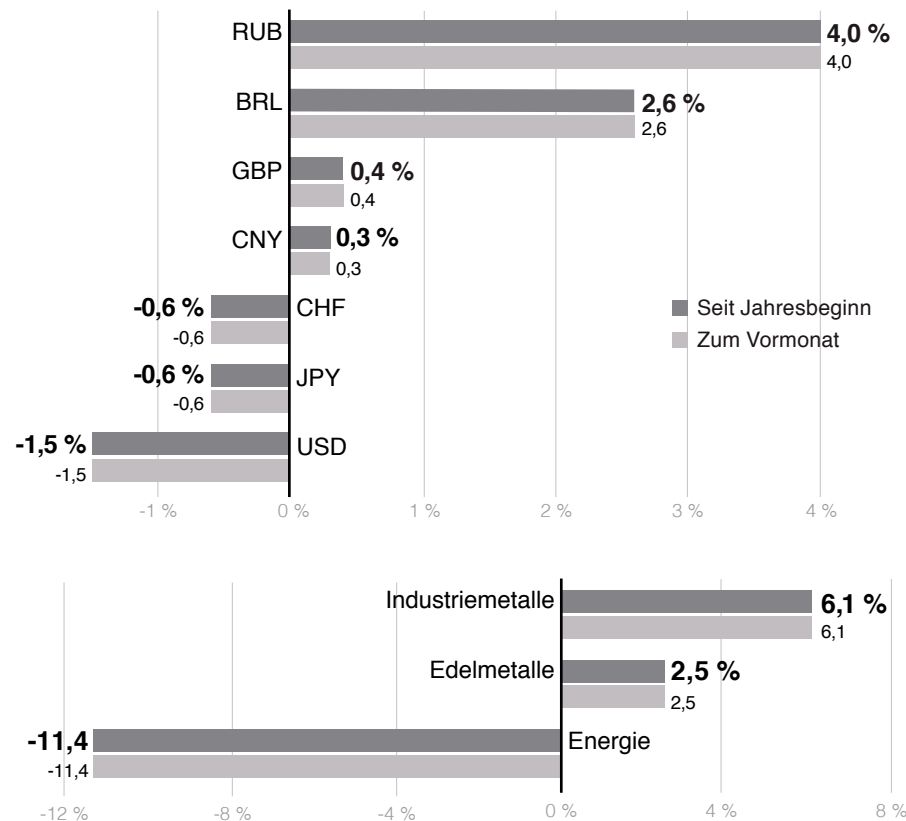
Erträge in Euro

Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 30/12/22 – 31/01/23; Stand: 31/01/23

Erfreulich war zu Jahresbeginn auch die Entwicklung an den meisten Aktienmärkten: Praktisch alle liegen im ersten Monat des Jahres deutlich im Plus – einige konnten sogar den stärksten Jahresstart seit vielen Jahren verbuchen. Besonders hervor getan haben sich dabei europäische Aktien, Wachstumswerte und Aktien aus den Schwellenländern. Ohne Währungseinflüsse gerechnet konnte im Jänner im Schnitt ein Zuwachs von über 6 % erzielt werden. Leider hat für heimische Anleger die Währungsentwicklung einen Teil der positiven Kursentwicklung weggeknabbert, vor allem weil der US-Dollar leicht abgewertet hat. Somit bleiben für Anleger, die in Euro denken, aber immer noch über 5 % seit Jahresbeginn übrig. Ähnlich wie bei Anleihen war auch für praktisch alle Aktienmärkte das Jahr 2022 eine herbe Enttäuschung. Anders als bei Anleihen ist am Aktienmarkt eine solche Jahresvolatilität aber zumindest Teil der langfristigen „Normalität“: Kursrückgänge von rund 10 % (Europa) bis rund 15 % (China/Asien, aber auch ATX!) sind kurzfristig schmerzhaft, fallen aber (anders als am Anleihenmarkt) nicht aus dem langfristigen Rahmen. Wobei die Kurserholung ab Herbst 2022 natürlich half, das Jahresminus entsprechend zu reduzieren; aber selbst im Kurstief 2022 lag der Rückgang des MSCI World (in Lokalwährung) mit rund 25 % in etwa im Mittelfeld der Bärenmärkte des letzten halben Jahrhunderts.

# Marktumfeld – Rohstoffe und Währungen

## Währungen und Rohstoffe: Gemischter Jahresbeginn



Erträge in Euro

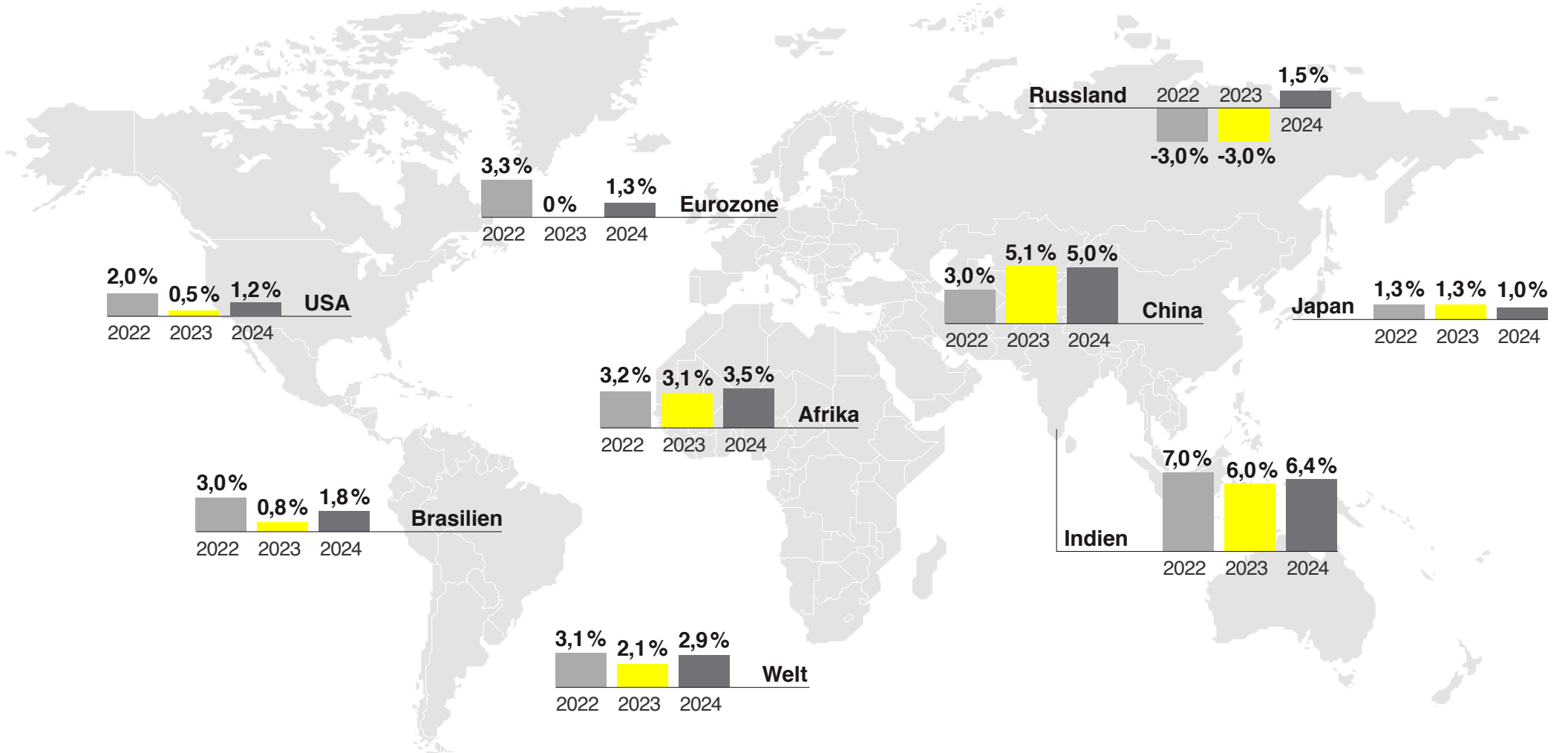
Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG, 30/12/22 – 31/01/23; Stand: 31/01/23

Währungsseitig stand 2022 im Zeichen eines stark aufwertenden US-Dollar, der rund 10 % gegenüber dem EUR zulegen konnte. Seit dem Tiefstand im Herbst ist eine spürbare Erholung des Euro zu erkennen, die sich auch im Jänner 2023 fortgesetzt hat. Die fallenden Energiepreise dürften den Euro ebenso stützen wie auch die Aussicht, dass im Jahr 2023 die Zinsen in der Eurozone stärker steigen werden als in den USA. Ansonsten präsentiert sich der Währungsmarkt zuletzt uneinheitlich: US-Dollar, Schwedenkrone und Norwegerkrone tendierten etwas schwächer, während Australdollar, brasilianischer Real und die indische Rupie etwas zulegen konnten.

Wie der Währungsmarkt ist auch der Rohstoffmarkt von divergenten Entwicklungen geprägt. Energierohstoffe, wie z. B. Rohöl, Gas und Heizöl handeln wesentlich billiger als noch zu Jahresanfang. Industriemetalle, wie etwa Kupfer und Aluminium sind dagegen angestiegen.

# Ausblick – Globale Konjunktur

## Globales Konjunkturbild – BIP Entwicklung 2022 – 2024

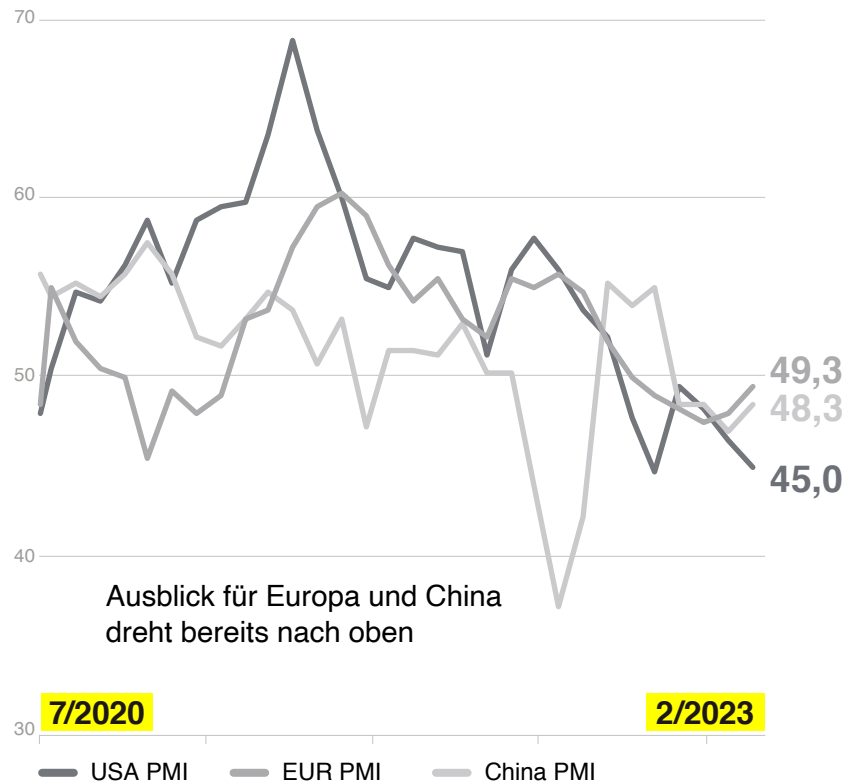


Quelle: Bloomberg Finance L.P., Stand: 31/01/2023



# Ausblick – Globale Wirtschaft

## Konjunkturerholung 2023

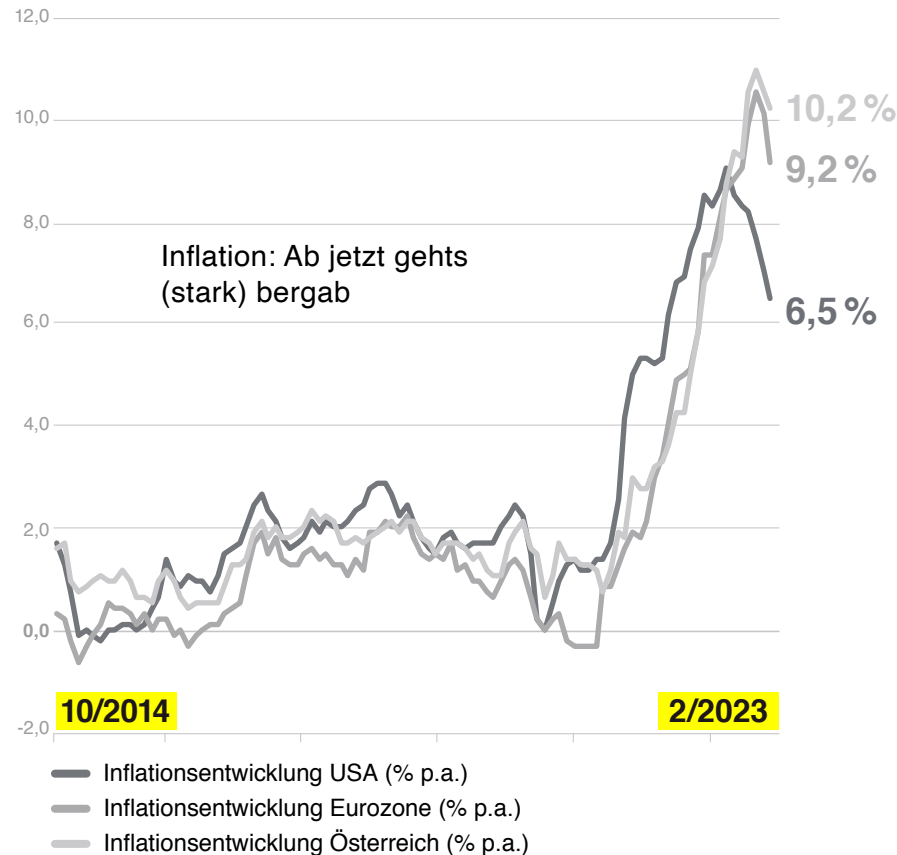


Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Die Weltwirtschaft wird sich im neuen Jahr voraussichtlich abschwächen, nicht zuletzt aufgrund der aggressiven Zinsanhebungen vieler Notenbanken und des allgemeinen Renditeanstiegs. Letzteres schlägt sich bekanntlich verzögert in der Konjunktur nieder und ist sehr schwer zu prognostizieren. Erwartet werden etwas über 2 % reales Wachstum, nach rund 3 % im Jahr 2022. Wachstumslokomotive werden aller Voraussicht nach die Schwellenländer sein, die gegenüber 2022 beim Wirtschaftswachstum sogar zulegen könnten (knapp 4 % gegenüber rund 3 % 2022). Die Eurozone dürfte im ersten Halbjahr noch mit konjunkturellem Gegenwind zu kämpfen haben, sollte sich dann aber erholen. Die Wachstumsschätzungen für die EU für 2023 wurden zuletzt nach oben revidiert und reichen ungefähr von -0,2 % bis +0,7 %. In etwa ähnlich stark bzw. schwach wird die US-Wirtschaft heuer wachsen. Das Lager jener, die eine „weiche Landung“ der US-Konjunktur erwarten, ist zuletzt gewachsen.

# Ausblick – Inflation und Notenbanken

## Leitzinsanhebungen nähern sich Ziellinie



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Es ist weitgehend Konsens auf den Finanzmärkten, dass die Inflationsraten nach den starken Anstiegen 2022 im heurigen Jahr zurückgehen werden. Deutlich weniger Einigkeit besteht aber darüber, wie weit sie fallen werden und vor allem, wie lange sie noch auf Niveaus verharren, die für die Notenbanken inakzeptabel sind? Zinsanhebungen, Konjunkturabschwächung und die Wiederherstellung unterbrochener Lieferketten aus China sprechen u.a. für rückläufige Inflation. Auf der anderen Seite sind etliche strukturelle Faktoren wegfallen bzw. schwächer geworden, die in den letzten Jahrzehnten fallende Inflationsraten begünstigten. Es besteht daher durchaus ein gewisses Risiko, dass die Finanzmarktteilnehmer aktuell etwas zu rosige Zinsszenarien antizipieren und die Notenbanken stattdessen für längere Zeit die Zinsen oben behalten müssen.

# Ausblick – Anleihemärkte

## Anleihemärkte mit Erholungspotenzial

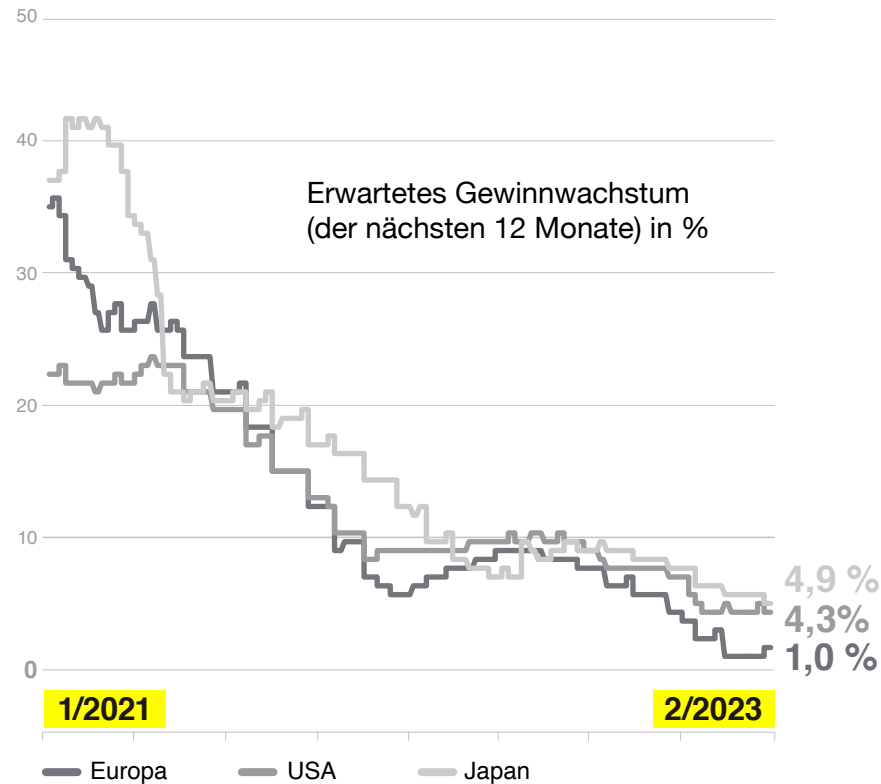


Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Nach den starken Renditeanstiegen des Vorjahres ist der Performance-Ausblick für Anleihen für 2023 recht attraktiv. Zwar werden die Notenbanken Anfang 2023 noch einige Zinsanhebungen nachliefern – diese sind aber bereits allgemein erwartet und damit wohl eingepreist. Viel stärker wirkt der Ausblick auf das Ende der Zinsanhebungen durch die Notenbanken, das wir zu Mitte des Jahres erwarten. Damit wird einer der wesentlichen Belastungsfaktoren für Anleihen wegfallen. Niedrigere Inflationsraten im Jahresverlauf wird es den Notenbanken ermöglichen, diese Entscheidung zu treffen. Für eine positive Wertentwicklung der meisten Rentenfonds spricht nicht zuletzt auch die nunmehr wieder interessante laufende Rendite. Denn während man in den letzten Jahren oftmals auf Kursgewinne angewiesen war, wenn man mit Anleihen etwas verdienen wollte, so steht jetzt wieder eine attraktive Rendite auf diesen Papieren. Mit anderen Worten: nach Jahren der Nullzinspolitik, QE und Liquiditätsschwemme sind wir jetzt wieder in normalen Fahrwassern. Man kann mit Anleihen wieder Erträge auf herkömmliche Art verdienen, nämlich durch die laufende Rendite.

# Ausblick – Aktienmärkte global

## Aktienausblick vorsichtig optimistisch



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Für die Aktienmärkte wird 2023 viel davon abhängen, ob es zu Rezessionen in den USA und der Eurozone kommt und wie tief und lang anhaltend diese gegebenenfalls verlaufen. Die Markterwartungen für die Unternehmensgewinne scheinen derzeit noch immer etwas zu optimistisch. Nach unserer derzeitigen Einschätzung wird es wohl eine Gewinnrezession in den meisten Branchen geben, doch sollte diese relativ moderat ausfallen. Wir sehen eine gute Chance, dass sich 2023 Schwellenländeraktien deutlich besser entwickeln als die entwickelten Märkte. Europas Aktien könnten den in den letzten Monaten begonnen Trend fortsetzen, sich besser zu entwickeln als die US-Börsen. Größere Kursschwankungen dürften uns wohl weiterhin begleiten, nicht zuletzt angesichts der anhaltenden geopolitischen Unwägbarkeiten und Spannungen, die sich jederzeit auch auf neue Schauplätze ausdehnen können. Diese Einschränkung muss man bis auf weiteres generell für sämtliche Markt- und Konjunkturszenarien machen.

# Ausblick – Aktienmärkte regional

## Selektive taktische Über- und Untergewichtungen



Quelle: Bloomberg Finance L.P., Raiffeisen KAG

Innerhalb der Aktienmärkte drehen wir unsere relative Regionengewichtung: Wir werden u.a. positiver auf Emerging Markets, den stärkeren Yen sehen wir für Japan negativ. USA drehen wir auf eine Untergewichtung (Ausnahme: Nasdaq und US Small Cap). Am stärksten übergewichtet sind wir aus regionaler Sicht in Europa.

Im Gesamtportfolio haben wir derzeit eine relative Übergewichtung von SmallCaps (kleineren Unternehmen) und einen „Value-Bias“ (bevorzugen also substanzstarke, konservativere Unternehmen im Gegensatz zu Wachstums-Aktien).

Auf Branchenebene bleiben wir positiv für Finanztitel (insbesondere in der Eurozone sowie für Industrietitel. Negativ auf globale IT.

# Strategische Asset Allocation

Unter der Strategischen Asset Allocation verstehen wir die langfristige Beurteilung der verschiedenen Anlageklassen.

## Aktien



Wir haben die Aktienmarktschwäche im letzten Jahr genutzt, um in mehreren Schritten zuzukaufen und ein geringfügig erhöhtes Aktienrisiko zu erreichen. Im ersten Quartal 2022 haben wir bei japanischen bzw. EUR-Aktien zugekauft. Anfang Oktober haben wir Aktien aus den Schwellenländern und US-Value-Aktien gekauft.

## Staatsanleihen



Auch bei den Staatsanleihen haben wir im vergangenen Jahr in mehreren Schritten zugekauft. Nach dem gut gewählten Zukauf bei australischen Bonds Mitte Juni haben wir im Oktober auch das Zinsrisiko bei europäischen Staatsanleihen erhöht. Dadurch haben wir unsere starke strategische Untergewichtung beim Zinsrisiko fast gänzlich neutralisiert.

## Unternehmens- & EM-Anleihen



Die letzten wesentlichen Änderung im Spreadbereich war eine Aufstockung bei High-Yield-Anleihen Anfang Juli 2022 und bei italienischen Staatsanleihen in Q2 und Q4 2022. Demgegenüber haben wir bei Emerging-Markets-Währungen in mehreren Schritten Gewinne mitgenommen und zuletzt Anfang 2023 das Exposure auf 10 % reduziert.

## Reale Assets



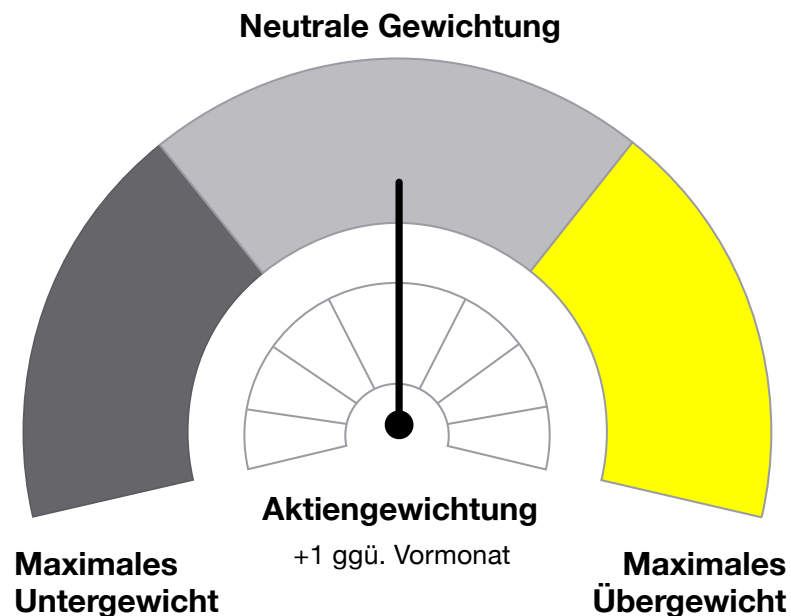
Wir haben die starke Performance bei inflationssensitiven Assets (durations-gehedgte Inflationschutzanleihen, zyklische Rohstoffe, inflationssensitive Aktien und Währungen) im Laufe des ersten Halbjahres 2022 genutzt, um die Position zu verringern. Dadurch wurde die Position in diesem Thema auf eine unterdurchschnittliche reduziert.

Alle Aussagen beziehen sich auf die SAA der Fonds: Raiffeisen 337 - S.A.M und Raiffeisen GlobalAllocation-StrategiesPlus

Quelle: Raiffeisen KAG, Stand vom 31/01/2023

# Taktische Asset Allocation Jänner/Februar

Die Taktische Asset Allocation steuert ausgewählte marktorientierte Portfolios der Raiffeisen KAG auf kurze bis mittlere Sicht. Die Positionierungen des Fondsmanagements können sich von anderen Kapitalmarktanalysen (z. B. Raiffeisen RESEARCH GmbH) unterscheiden.



Die vorliegende Prognose/Einschätzung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

- **Wirtschaft:** Stabilisierung/Verbesserung bei Konjunkturvorlaufindikatoren; Inflationsrückgang hat begonnen; Öffnung Chinas mit positiven globalen Wachstumsimpulsen
- **Unternehmen:** Rückläufiges Gewinnwachstum und negative Gewinnrevisionen; Aber keine markante Gewinnrezession zu erwarten (vs. Historie); Gewinnberichtssaison zu Q4/22 startet (Ausblicke für 2023!)
- **Anlegerstimmung:** Investorenstimmung trotz Marktstabilisierung weiter risikoscheu; Volatilitätsindikator (VIX) auf relativ niedrigem Niveau (<20); Positionierungen in Richtung EM- und Eurozone
- **Markttechnik:** Globale Aktien auf Eurobasis nur mit zaghaftem Aufwärtstrend; Wichtige technische Marken sind noch nicht überwunden (USA); Marktbreite hat global deutlich zugelegt (>50% über 200-Tageslinie)
- **Themen:** Notenbanken: Liquiditätsentzug (Zinswende, Abbau Bilanzsummen); Geopolitik (Krieg in der Ukraine): mehr Inflation, weniger Wachstum; China: Ende der „Corona-Lockdowns“ / Immobilienkrise
- **Positionierung:** Übergewichtung EUR Staatsanleihen vs. EUR Geldmarkt (bzw. äquivalent); Geschlossen: 1 Schritt Aktien Untergewichtung (auf aktuell neutral)

# Kennzahlen

## Übersicht Marktentwicklung

Aktienindizes	31.01.2023	Diff. YTD	Diff. YTD	5 Jahre p.a.
		in Lokalwährung %	in Euro %	in Euro %
MSCI World	2.785	6,50	5,20	9,50
Dow Jones	34.086	2,90	1,40	10,70
Nasdaq 100	12.102	10,70	9,10	15,80
Euro Stoxx 50	4.163	9,90	9,90	5,40
DAX	15.128	8,70	8,70	2,80
ATX	3.384	8,20	8,20	2,00
Nikkei	27.327	4,70	4,10	4,60
Hang Seng	21.842	10,40	8,30	-2,30
MSCI EM	1.032	6,50	6,00	1,30
Devisenkurse				
EUR/USD	1,09		-1,50	2,70
EUR/JPY	141,32		-0,60	-0,80
EUR/GBP	0,88		0,40	-0,20
EUR/CHF	1,00		-0,60	3,00
EUR/RUB	76,18		4,00	-1,70
EUR/CNY	7,34		0,30	1,30
Rohstoffe		in USD %	in Euro %	in Euro %
Gold	1.928	5,70	4,20	12,20
Silber	24	-0,90	-2,40	11,20
Kupfer	9.200	10,00	8,40	10,00
Rohöl (Brent)	85	0,50	-1,00	9,00

Anleiherenditen	31.01.2023	Diff. YTD
	10Y, in %	in BP
USA	3,51	-37
Japan	0,50	7
Großbritannien	3,33	-34
Deutschland	2,29	-29
Österreich	2,92	-29
Schweiz	1,28	-34
Italien	4,16	-56
Frankreich	2,75	-36
Spanien	3,28	-38
Geldmarktsätze	3M, in %	
USA	4,81	5
Euroland	2,51	38
Großbritannien	4,13	25
Schweiz	1,13	13
Japan	-0,01	2
Leitzinssatze d. ZB		
USA - Fed	4,50	0
Eurozone - EZB	2,50	0
UK - BOE	3,50	0
Schweiz - SNB	1,00	0
Japan - BOJ	-0,10	0

Quelle: Bloomberg Finance L.P., 31/01/2023, YTD = Veränderung im Vergleich zum Vorjahresultimo;  
Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlasslichen Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zu.



# Haftungsausschluss

---

Diese Unterlage wurde erstellt und gestaltet von der Raiffeisen Kapitalanlage GmbH, Wien, Österreich („Raiffeisen Capital Management“ bzw. „Raiffeisen KAG“). Die darin enthaltenen Angaben dienen, trotz sorgfältiger Recherchen, lediglich der unverbindlichen Information, basieren auf dem Wissensstand der mit der Erstellung betrauten Personen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung und können jederzeit von der Raiffeisen KAG ohne weitere Benachrichtigung geändert werden. Jegliche Haftung der Raiffeisen KAG im Zusammenhang mit dieser Unterlage oder der darauf basierenden Verbalpräsentation, insbesondere betreffend Aktualität, Richtigkeit oder Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen bzw. Informationsquellen oder für das Eintreten darin erstellter Prognosen, ist ausgeschlossen. Ebenso stellen allfällige Prognosen bzw. Simulationen einer früheren Wertentwicklung in dieser Unterlage keinen verlässlichen Indikator für künftige Wertentwicklungen dar. Weiters werden Anleger mit einer anderen Heimatwährung als der Fondswährung bzw. Portfoliowährung darauf hingewiesen, dass die Rendite zusätzlich aufgrund von Währungsschwankungen steigen oder fallen kann.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder ein Angebot, eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung noch eine Anlageanalyse dar. Sie dienen insbesondere nicht dazu, eine individuelle Anlageoderpersonstige Beratung zu ersetzen. Sollten Sie Interesse an einem konkreten Produkt haben, stehen wir Ihnen gerne neben Ihrem Bankbetreuer zur Verfügung, Ihnen vor einem allfälligen Erwerb den Prospekt bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG zur Information zu übermitteln. Jede konkrete Veranlagung sollte erst nach einem Beratungsgespräch und der Besprechung bzw. Durchsicht des Prospektes bzw. der Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG erfolgen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Wertpapiergeschäfte zum Teil hohe Risiken in sich bergen und die steuerliche Behandlung von den persönlichen Verhältnissen abhängt und künftigen Änderungen unterworfen sein kann.

Die Wertentwicklung von Investmentfonds wird von der Raiffeisen KAG bzw. von Immobilien-Investmentfonds von der Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH auf Basis der veröffent-

lichten Fondspreise nach der OeKB-Methode berechnet. Bei der Berechnung der Wertentwicklung werden individuelle Kosten wie beispielsweise Transaktionsgebühren, Ausgabeaufschlag (maximal 0 %), Rücknahmeabschlag (maximal 0 %), Depotgebühren des Anlegers sowie Steuern nicht berücksichtigt. Diese würden sich bei Berücksichtigung mindernd auf die Wertentwicklung auswirken. Die maximale Höhe des Ausgabeaufschlages bzw. eines allfälligen Rücknahmeabschlages kann dem Basisinformationsblatt bzw. dem vereinfachten Prospekt (Immobilien-Investmentfonds) entnommen werden.

Die Performance von Portfolios wird von der Raiffeisen KAG zeitgewichtet (Time Weighted Return, TWR) oder kapitalgewichtet (Money Weighted Return, MWR) [siehe die genaue Angabe im Präsentationsteil] auf Basis der zuletzt bekannten Börse- und Devisenkurse bzw. Marktpreise bzw. aus Wertpapierinformationssystemen berechnet. Performanceergebnisse der Vergangenheit lassen keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds oder Portfolios zu. Wertentwicklung in Prozent (ohne Spesen) unter Berücksichtigung der Wiederveranlagung der Ausschüttung.

Die veröffentlichten Prospekte bzw. die Informationen für Anleger gemäß § 21 AIFMG sowie die Basisinformationsblätter der Fonds der Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. stehen unter [www.rcm.at](http://www.rcm.at) unter der Rubrik "Kurse & Dokumente" in deutscher Sprache (bei manchen Fonds die Basisinformationsblätter zusätzlich auch in englischer Sprache) bzw. im Fall des Vertriebs von Anteilen im Ausland unter [www.rcm-international.com](http://www.rcm-international.com) unter der Rubrik "Kurse & Dokumente" in englischer (gegebenenfalls in deutscher) Sprache bzw. in ihrer Landessprache zur Verfügung. Eine Zusammenfassung der Anlegerrechte steht in deutscher und englischer Sprache unter folgendem Link: [www.rcm.at/corporategovernance](http://www.rcm.at/corporategovernance) zur Verfügung. Beachten Sie, dass die Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H. die Vorkehrungen für den Vertrieb der Fondsanteilscheine außerhalb des Fondsdomizillandes Österreich aufheben kann.

Die Vervielfältigung von Informationen oder Daten, insbesondere die Verwendung von Texten, Textteilen oder Bildmaterial aus dieser Unterlage bedarf der vorherigen Zustimmung der Raiffeisen KAG.

## Impressum:

Medieninhaber: Zentrale Raiffeisenwerbung  
Herausgeber, erstellt von: Raiffeisen Kapitalanlage GmbH,  
Mooslackengasse 12, 1190 Wien

# Partner- und Mitgliedschaften

---

Mitglied der



Signatory of:



Signatory of:



A proud participant of:



# Kontakt

---

Foto: David Sailer



## **Raiffeisen Capital Management ist die Dachmarke der Unternehmen:**

Raiffeisen Kapitalanlage GmbH  
Raiffeisen Immobilien Kapitalanlage GmbH  
Raiffeisen Salzburg Invest GmbH

Mooslackengasse 12  
1190 Wien, Österreich

t | +43 1 711 70-0  
f | +43 1 711 70-761092  
e | [info@rcm.at](mailto:info@rcm.at)  
w | [www.rcm.at](http://www.rcm.at) oder [www.rcm-international.com](http://www.rcm-international.com)

Bitte denken Sie an die Umwelt, bevor Sie drucken.